

Das sind einige Tatsachen, die zeigen, wie die großkapitalistischen Kräfte den Klassenkampf führen. Es geht ihnen nicht nur darum, unzulässige hohe Profite zu machen, sondern *sie wollen die Wirtschaftsplanung durchkreuzen, sie stehlen dem Arbeiter auf dem Handelswege das Produkt seiner Arbeit und verteuern es in unerhörter Weise.*

Wir sind überzeugt, daß die ganze Bevölkerung zustimmen wird, wenn wir vorschlagen, daß die Deutsche Wirtschaftskommission ein *besonderes Gesetz zur Bestrafung von Spekulanten und Schiebern* beschließen möge. (Zustimmung.) Ein solches Gesetz müßte Bestimmungen enthalten, daß Schiebern und Spekulanten, die die planmäßige Ordnung der Ernährung und Versorgung der Bevölkerung untergraben und sich zum Schaden der Allgemeinheit eigennützige Vorteile verschaffen, bestraft werden. Während der Strafzeit soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, angestrengt arbeiten zu lernen. (Beifall.)

Es genügt nicht, die Mißstände aufzudecken und die Schuldigen zu bestrafen. Es ist notwendig, den Großhandelsapparat so zu organisieren, daß Unregelmäßigkeiten weitgehend ausgeschaltet werden.

Wir schlagen deshalb folgende Maßnahmen vor:

1. *Qualitätsverbesserung.* Die Hersteller müssen verpflichtet werden, ihre Waren mit ihrem Firmenzeichen zu kennzeichnen, damit der Käufer die Möglichkeit hat, sich bei schlechter Qualität zu beschweren. Die Organe für Handel und Versorgung müssen verpflichtet werden, nur sortiments- und qualitätsgerechte Ware abzunehmen.

2. *Verkürzung des Handelsweges.* Die Übernahme des Handels durch die Deutsche Handelsgesellschaft hat nicht dazu beigetragen, die Mißstände im Handelsapparat zu vermindern. Es ist notwendig, Handelsorgane für einzelne Gewerbezweige zu schaffen, die aufs engste mit der entsprechenden Industrieverwaltung zusammenarbeiten. Diese Handelszentralen sollen wirtschaftlich selbständig arbeiten und einem Hauptsekretariat unterstehen. Sie sind verpflichtet, auf dem kürzesten Wege die Ware vom Produzenten zum Verbraucher zu bringen.

Diese Handelsorgane beliefern direkt Großbetriebe, die Ein- und Verkaufsgenossenschaften des Kleinhandels, die Konsumgenossenschaften, die freien Läden, landwirtschaftliche Genossenschaften usw. und bedienen sich dabei privater Handelsfirmen. Damit fällt das System der Leitfirmen weg. Es wird sich natürlich eine gesunde Konkurrenz zwischen den Handelszentralen und dem privaten Handel entwickeln. Im Einzelhandel ist für den freien Wettbewerb zwischen